

Seminar 2026/27: Vorstellung der Rahmenthemen

Nr. 4	Titel des Rahmenthemas: Kultur im Alpenvorland – wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung.	
Lehrkräfte	Verena Dräxl, Andrea Mayer	Fach: Wirtschaft

Kurzbeschreibung:

Regionen und kleinere Städte besitzen ein vielfältiges kulturelles Leben, das Geschichte, Identität und gesellschaftliche Entwicklungen widerspiegelt. Das Seminar richtet den Blick auf die kulturelle Landschaft rund um Rosenheim und untersucht, welche Formen von Kultur hier entstehen, gepflegt und weiterentwickelt werden.

Wir betrachten Kultur als Ausdruck von Identität und Tradition und untersuchen, wie regionale Kulturinstitutionen Wertschöpfung generieren, Tourismusströme lenken und die Attraktivität der Region als Arbeits- und Wohnstandort für die Wirtschaft maßgeblich mitbestimmen. Anhand der Wechselwirkung zwischen kulturellem Erbe und moderner Standortentwicklung analysieren wir, wie kulturelle Investitionen die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit unserer Heimat sichern.

Die Seminarteilnehmenden können unterschiedliche kulturelle Einrichtungen, Initiativen oder Persönlichkeiten der Region untersuchen – beispielsweise Museen, Kulturvereine, Festivals, historische Orte oder Künstlerinnen und Künstler aus der Region. Auch aktuelle Entwicklungen wie Stadtentwicklung, kulturelle Projekte, Tourismus oder neue kulturelle Formate können thematisiert werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf eigenständiger Recherche: Interviews, Besuche von kulturellen Einrichtungen oder Veranstaltungen sowie die Auswertung regionaler Quellen sollen Teil der Seminararbeit sein. Dadurch entsteht ein praxisnaher Einblick in das kulturelle Leben der Region.

Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis für die kulturelle Vielfalt Rosenheims zu entwickeln und aufzuzeigen, wie Kultur als Motor für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung fungiert.

Mögliche Seminarthemen:

- Das kulturelle Leben der Stadt Rosenheim im Wandel
- Kultur als Wirtschaftsfaktor: Museen der Region (z. B. Lokschuppen Rosenheim, Holztechnisches Museum)
- Tradition und Brauchtum im Chiemgau und Inntal als touristisches Kapital
- Theater- und Musikszene: Kulturelle Infrastruktur und Standortattraktivität
- Regionale Festivals und deren Einfluss auf die lokale Ökonomie
- Architektur und Denkmalschutz: Identität als Wettbewerbsvorteil
- Kulturvereine und ehrenamtliches Engagement als gesellschaftlicher Anker
- Kultur und Tourismus im Alpenvorland – Synergien und Konflikte
- Street Art und moderne Kulturformen: Stadtentwicklung durch Kreativität

Sonstige Hinweise:

Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsrichtungen sind in diesem Seminar willkommen. Die Bereitschaft im Juli bereits viel vor- bzw. abzuarbeiten wird vorausgesetzt!

Kontakt via Microsoft Teams.